

# DABregional 05 · 15

2. Mai 2015, 47. Jahrgang

Regionalausgabe Ost des Deutschen Architektenblattes | Offizielles Organ

## Berlin

- 3 Die Architektenkammer Berlin erneuert ihr Erscheinungsbild
- 4 Kulturforum: Das andauernd scheiternde Experiment / Museum der Moderne
- 7 Bewerbungsverfahren „da! 2016“ startet / Bericht über die Ausstellungseröffnungen „da! 2015“ und „Architektur und Schule“
- 10 Bericht über das Expertengespräch zur Zukunft des Baukollegiums
- 12 Anpassung der Entschädigungsordnung
- 13 Sachverständigenlehrgang erfolgreich beendet
- 14 Aktuelles zu Baukostenobergrenzen als Beschaffenheitsvereinbarung in den Formularverträgen der öffentlichen Hand
- 15 Tag der Architektur XL - 27. und 28. Juni 2015
- 16 Dialog: Stephan Strauss im Gespräch mit Dr. habil. Bruno Flierl / Stadt im Gespräch: Stadtentwicklung in Zeiten knapper Kassen
- 17 PL • E • N • AR Integrale Planung mit Methode / Umwandlung von Nichtwohngebäuden in Wohnimmobilien
- 18 Ausgewählte Fortbildungsangebote
- 19 Seminar- und Veranstaltungsprogramm

## Brandenburg

- 20 Baukulturpreis 2015 – Bauen im Kontext – ausgelobt! Ortsgespräch 2: Frankfurt/Oder, Kleist-Museum
- 21 „Die Stadtentdecker“ – Neues zum Projekt
- 22 Garten | Stadt Plaue. Landpartie: Raum für neue Ideen!
- 24 Bewerbungsverfahren „da! Architektur in und aus Berlin“ 2016
- 25 Fortbildungen Mai

## Mecklenburg-Vorpommern

- 26 Beteiligung als Motor der Stadtentwicklung
- 29 Tag der Städtebauförderung 2015
- 30 Tag der Architektur 2015: Projekte und offene Büros im Überblick
- 34 Aus der Arbeit der Kammer
- 35 Mitgliedernachrichten; Agenda 05-2015

## Sachsen

- 36 Gemeinsame Expertenrunde „Vergabe Stadt Dresden“
- 37 Sächsischer Staatspreis für Baukultur wird 2015 wieder ausgelobt; Forum der AKS zur Oberbürgermeisterwahl 2015 in Dresden
- 38 Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerb für den Jahreskalender 2016 der AKS; Architektursommer Sachsen 2015
- 39 Stadtplatz „Ottoterrassen“, Ottostraße/Rudolfstraße in Dresden
- 40 Fort- und Weiterbildung
- 41 Realisierungswettbewerb – Schönheppark in Chemnitz erhält neuen Glanz; 7. Sächsische Landesgartenschau in Oelsnitz im Erzgebirge
- 42 Termine und Veranstaltungen

## Sachsen-Anhalt

- 43 Architektur hat Bestand; Frühjahrstreffen der Vertreterversammlung
- 44 Tag der Städtebauförderung; Ein Sommer der Landschaftsarchitekten – Von Dom zu Dom: Am 18. April öffnete die „BUGA 2015 Havelregion“; Einladung in das Bauhaus Dessau; bdla Gartenwelten 2015
- 46 SaaleBau – eine Messe mit Anziehungskraft
- 47 Neuer Besucherempfang Kloster Drübeck
- 48 „RÜCKBLICK 25“

## Thüringen

- 49 Eine IBA ist radikal, sonst ist sie keine IBA – Interview mit Dr. Marta Doehler-Behzadi, Geschäftsführerin der IBA Thüringen GmbH
- 52 Bildungsgutschein für Neumitglieder; Förderprogramme der Thüringer Aufbaubank; Sommerfest am 9. Juli in Erfurt; Tag der Architektur 2015 – 73 Objekte laden ein
- 53 Von Zinsentwicklungen und Befreiungsmöglichkeiten – Versorgungswerk informierte zu aktuellen Themen und Entwicklungen
- 54 BDA-Architekturforum Thüringen; Open Gardens 2015
- 55 Mitgliedernachrichten; Nachweisberechtigte; Bauhaus-Akademie; Fortbildungsprogramm im zweiten Halbjahr 2015 – Ihr Feedback zählt!

### Impressum

**Herausgeber: Architektenkammer Berlin.** Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, Telefon (030) 29 33 07-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Andrea Lossau, kommissarische Geschäftsführerin  
Präsidentin Dipl.-Ing. Christine Edmaier

**Herausgeber: Brandenburgische Architektenkammer.** Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon (03 31) 2 75 91-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehke  
Präsident Dipl.-Ing. Bernhard Schuster

**Herausgeber: Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern.** Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon (03 85) 5 90 79-0, www.ak-mv.de, Verantwortlich: RA Martin Fischer  
Präsident Dipl.-Ing. Joachim Brenneke

**Verlag, Vertrieb, Anzeigen:** corps. Corporate Publishing Services GmbH, Kasernenstraße 69, 40213 Düsseldorf, www.corps-verlag.de; verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs, Anschrift wie Verlag, Telefon (0211) 54 277-684, E-Mail dagmar.schaafs@corps-verlag.de; Druckerei: Bechtle Druck&Service, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DAB regional wird allen Mitgliedern der Architektenkammern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zugestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

**Herausgeber: Architektenkammer Sachsen.** Haus der Architekten, Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon (03 51) 3 17 46-0, Verantwortlich: RA Jana Frommhold, Geschäftsführerin  
Präsident Dipl.-Ing. Alf Furkert, Freier Architekt BDA

**Herausgeber: Architektenkammer Sachsen-Anhalt.** Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon (03 91) 53 61 10, Verantwortlich: Petra Heise, Geschäftsführerin  
Präsident Prof. Ralf Niebergall

**Herausgeber: Architektenkammer Thüringen.** Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (036 1) 21 05 00, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Architektin Gertrudis Peters, Geschäftsführerin  
Präsident Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt, Freier Architekt BDA

## Architektur hat Bestand

### 20 Jahre „Tag der Architektur“

**M**enschen begeistern und sie auf ihre gebaute Umwelt, auf deren Schutz hinzuweisen, zeitgenössische Architektur zu erklären und bekanntzumachen oder die Erfolge gezielter Förderpolitik in der Öffentlichkeit darzustellen, das sind die Gründe für den „Tag des offenen Denkmals“, den „Tag der Architektur“ oder den erstmals in diesem Jahr stattfindenden „Tag der Städtebauförderung“.

Der „Tag des offenen Denkmals“ hatte sich schon etabliert, als vor 21 Jahren vier Architektenkammern die Idee des internationalen „Tages der Architektur“ aufgegriffen und 1995 zum ersten Mal „architektouren“ angeboten haben. Bereits ein Jahr später fand der „Tag der Architektur“ bundesweit statt. Es gab ein Logo, das natürlich im Rahmen eines Wettbewerbs entstand, und alle Länder, und so föderal ist nun einmal jedes Bundesland, „erfand“ sein System, um einer breiten und interessierten, einer begeisterungsfähigen und mobilen Öffentlichkeit nahezubringen, warum und wie heute Architekten, Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten und Stadtplaner planen und entwerfen und wie sie gemeinsam mit ihren Bauherren „Baukultur“

erreichen. Funktionalität, Ästhetik und technische Anforderungen in Einklang zu bringen, ist die Aufgabe, und der „Tag der Architektur“ ein gutes Instrument, die Baukultur im Land – qualitätsvolles Bauen – medial und vor Ort zu präsentieren.

Aus Anlass des Jubiläums wird die Architektenkammer gemeinsam mit den Architekturbüros, privaten und öffentlichen Bauherren ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm gestalten. Der Aufruf zur Beteiligung am „Tag der Architektur 2015“ fand unter den Mitgliedern eine sehr gute Resonanz. Das Programm umfasst Neubauten gleichermaßen wie die Sanierung von Gebäuden und stellt die Bezüge zum Thema des Jubiläumsjahres „Architektur hat Bestand“ hervorragend her.

Der Höhepunkt des Wochenendes sind Führungen im Kloster Drübeck. Das traditionsreiche Ensemble wurde nach 1990 saniert, erweitert, instand gesetzt und umgebaut (siehe auch S. 47 dieser Ausgabe).

Tag der Architektur 2015 – „Architektur hat Bestand“

Termin: Sonnabend, 27., und Sonntag, 28. Juni 2015

Ort: bundesweit



TAG DER  
ARCHITEKTUR  
2015

„Kloster Drübeck“ war im Übrigen auch die Lösung des diesjährigen Architekturquiz, bei dem sich die Teilnehmerzahl zu den Vorjahren erfreulicherweise verdoppelte. Die Gewinner der Eintrittskarten zur BUGA 2015 und das Programm zum „Tag der Architektur“ findet man im Internet [www.architektur-tourismus.de](http://www.architektur-tourismus.de).

## Frühjahrstreffen der Vertreterversammlung

Die Mitglieder der Vertreterversammlung der Architektenkammer treffen sich am 1. Juni 2015 zu ihrer ersten Sitzung in diesem Jahr. Verschiedene Themen der Berufspolitik stehen auf der Tagesordnung der Zusammenkunft, die in Magdeburg stattfinden wird. So soll beispielsweise über die geplanten Änderungen des Architektengesetzes und über zu erwartende Änderungen im öffentlichen Vergaberecht informiert werden. Einen breiten Raum wird der Bericht über die Vorstandsklausur im März in Freyburg (Un-

strut) einnehmen. Hier hat die Vertreterversammlung über die strategische Ausrichtung von Berufs- und interner Kammerpolitik zu entscheiden (siehe auch DAB-Ausgabe April 2015, S. 36).

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt das Ergebnis seiner Prüfung der Jahresrechnung 2014 vor. Um den Vorstand zu entlasten, ist diese von der Vertreterversammlung abzunehmen. ■

## Tag der Städtebauförderung

Informationen zum Programm: örtliche Presse und [www.tag-der-staedtebaufoerderung.de](http://www.tag-der-staedtebaufoerderung.de)  
 Ausstellungsdauer und Öffnungszeiten: [www.ak-isa.de](http://www.ak-isa.de) >>Veranstaltungsservice

Am 9. Mai 2015 findet zum ersten Mal der „Tag der Städtebauförderung“ statt. Der Aktionstag ist eine gemeinsame Initiative von Bund, Ländern, Deutschem Städtetag sowie Deutschem Städte- und Gemeindebund und soll jetzt jährlich stattfinden. Sein Ziel ist es, kommunale Projekte der Städtebauförderung in einem größeren Rahmen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Den teilnehmenden Kommunen war die Wahl des Veranstaltungsformats freigestellt. In Sachsen-Anhalt ist das Programm vielfältig. Die beteiligten Städte bieten für den Tag Stadtpaziergänge, Fahrrad-

touren, Informationsveranstaltungen, Ausstellungen und Baustellen-Besichtigungen an. Eingebunden in die Vorbereitung und Durchführung sind auch Architekturbüros aus Sachsen-Anhalt, viele im Rahmen der Städtebauförderung realisierte Projekte wurden von ihnen geplant.

Die Architektenkammer unterstützt Kommunen mit der Bereitstellung von Ausstellungen. So ist in Halberstadt „ARCHITEKTTOUREN durch Sachsen-Anhalt – 100 Bauten aus 1000 Jahren“ in der Galerie im Kunsthof, Voigtei 48, zu sehen. ■

## Ein Sommer der Landschaftsarchitekten

### Von Dom zu Dom: Am 18. April öffnete die „BUGA 2015 Havelregion“

Alle Informationen: [www.buga-2015-havel-region.de](http://www.buga-2015-havel-region.de)  
 Ausstellungsdauer: 18. April bis 11. Oktober 2015

Was Bundesgartenschauen bewirken können, erlebten die Magdeburger und ihre Besucher 1999: Der Elbauenpark, das BUGA-Gelände der Landeshauptstadt, wurde von einer ehemaligen Konversionsfläche zu einem belebten und beliebten Park entwickelt. Drei Landesgartenschauen hat es seitdem in Sachsen-Anhalt gegeben (Zeitz, Wernigerode, Aschersleben), die Planungen für die vierte in Burg 2018 werden derzeit umgesetzt. Sie alle zeigen, dass Gartenschauen mehr sind als „Blümchenpräsentation“, sie

sind gezielte Umgestaltung problembehafteter Flächen und Chance für eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität, sie sind Wirtschaftsfaktor und Tourismusmagnet.

Die „Bundesgartenschau 2015 Havelregion“, die am 18. April 2015 für rund fünf Monate öffnete, zählt fünf Standorte, die sich an ihrem Fluss wie an einer Perlenkette von der Domstadt Brandenburg stromabwärts auffädeln. Die Domstadt Havelberg im Norden unseres Landes ist einziger Standort in Sachsen-Anhalt, ERKENNTNIS das Motto der Hansestadt. Dort laden die Altstadtinsel in der Havel und der Dombezirk ein. Die Stadtkirche St. Laurentius ist für die Blumenschau hergerichtet und das „Haus der Flüsse“ dient während der BUGA als Besucherempfang. ■

Der bdla Landesverband, die DGGL und die Architektenkammer laden am 17. Juli 2015 zu einem gemeinsamen Sommerfest nach Havelberg zur BUGA ein. Auch eine Fortbildungsveranstaltung für Landschaftsarchitekten soll im Herbst angeboten werden. ■ph



„Haus der Flüsse“ in Havelberg von d-werk planungsgesellschaft mbh, Halle (Saale): Am „Tag der Architektur 2015“ werden Führungen angeboten.

#### Eine BUGA – Fünf Standorte – Fünf Themen

Brandenburg:	URSPRUNG
Premnitz:	IMPULS
Rathenow:	WEITSICHT
Amt Rhinow/Stölln:	MUT
Hansestadt Havelberg:	ERKENNTNIS

Foto: d-werk planungsgesellschaft mbh, Halle (Saale)

## Einladung in das Bauhaus Dessau

4. Juni 2015: „Internationaler Tag der Landschaftsarchitektur“ in Dessau-Roßlau

Anfang Juni 2015 steht in Dessau alles im Licht neuer Landschaftsarchitektur und der Formen ihrer digitalen Planung. Zum Auftakt der dreitägigen 16. Internationalen DLA-Conferenz 2015 – Digital Landscape Architecture lädt die Hochschule Anhalt am Donnerstag, den 4. Juni 2015, zu einem „Internationalen Tag der Landschaftsarchitektur“ auf den Campus Dessau ein. Die abendliche Festveranstaltung wird in Kooperation mit dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla und der Architektenkammer Sachsen-Anhalt durchgeführt und ist offen für ihre Mitglieder.

Gespannt sein kann man auf den Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Haber, unter anderem langjähriger Sachverständiger für Umweltfragen der Bundesregierung und Ehrenmitglied des bdla. Er überschreibt seine ausgesprochen kritischen Überlegungen zur Zukunft des Naturschutzes mit „Naturschutz 3.0“. Die ehemalige Präsidentin der International Federation of Landscape Architects (IFLA), Martha C. Fajardo, wird neue Ansätze für demokratische Landschaftsarchitektur aus Kolumbien präsentieren. An-

wesend sind auch der frühere bdla- und IFLA-Präsident Prof. Dr. Arno Sighart Schmid sowie Prof. Adrian Hoppenstedt, Ehrenmitglied des bdla.

Beim anschließenden Empfang wird die neue Ausstellung des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten „Landschaftsarchitektur aus Sachsen-Anhalt“ von der Vorsitzenden der Landesgruppe des bdla, der Landschaftsarchitektin Dagmar Welz, gemeinsam mit dem Präsidenten der Architektenkammer Sachsen-Anhalt Prof. Ralf Niebergall eröffnet.

Anmeldung zur Festveranstaltung über:

[www.bdla.de/bauhausabend](http://www.bdla.de/bauhausabend)

Anmeldungen zum eintägigen deutschsprachigen Fachforum DIGITALES PLANEN und GESTALTEN 2015 über:

[www.dpg.kat.hs-anhalt.de](http://www.dpg.kat.hs-anhalt.de)

### Internationaler Tag der Landschaftsarchitektur

Termin: Donnerstag, 4. Juni 2015, 18:00 Uhr

Ort: Aula im Bauhaus, Gropiusallee 38,  
Dessau-Roßlau

## bdla Gartenwelten 2015

Der bdla Landesverband Sachsen-Anhalt lädt auch in diesem Jahr zu „Gartenspaziergängen“ in Sachsen-Anhalt ein. In vier Regionen werden Touren organisiert. Am 30. Mai 2015 bildet die Region Halle mit dem Saalkreis den Auftakt. Treffpunkt ist traditionell ein Eintrittsgarten, dort wird das Gesamtprogramm ausgegeben und man kann bei hoffentlich sommerlichem Wetter durch die privaten Refugien von Gartenbesitzern wandeln. Die Gärten sind teilweise von Landschaftsarchitekten geplant, teils in Eigenregie angelegt.

### Alle Termine:

Region Halle und Saalkreis: 30. Mai 2015

Region Dessau: 06. Juni 2015

Region Magdeburg :13. Juni 2015

Region Bernburg und Aschersleben: 29. August 2015

Alle Informationen: [www.bdla.de/sachsen-anhalt](http://www.bdla.de/sachsen-anhalt)



# SaaleBau – eine Messe mit Anziehungskraft

Architektenkammer war traditionell mit Stand und Ausstellungen präsent

„Großer Bahnhof“ am Stand der Architektenkammer: Besuch des Landtagsausschusses für Landesentwicklung und Verkehr und des Bauministers Thomas Webel.

Fotos unten  
Schon Tradition: der Schokokuchen Besser. MIT ARCHITEKTEN von TRÄNKNER-ARCHITEKTEN aus Naumburg (Saale).

Im Beratungsgespräch: Siverin Arndt-Krüger, Freie Architektin aus Halle (Saale).

In der neuen Schönheit unserer Städte und Dörfer, ihrer heutigen Farbigkeit und ihrem Leben spiegelt sich die Entwicklung und Geschichte Sachsens-Anhalts, das am 3. Oktober den 25. Jahrestag der Wiedegründung erlebt. Mit Hilfe großzügiger Förderung wurden die einheitsgrauen Straßenzüge saniert, Denkmale gerettet, Neues entstand. Seit einem Vierteljahrhundert gestalten freie Architekten, Stadtplaner, Landschaftsarchitekten und Innenarchitekten Sachsens-Anhalts ihr Land. Sie steuern den Stadtbau, geben Orten und Landschaften ein neues Gesicht, schaffen urbanes Leben und attraktive Lern- und Arbeitswelten.

Über genau diese Themen, über Fragen des energieeffizienten Bauens sowie über die aktive Gestaltung des demografischen Wandels konnte man auf der SaaleBau in Halle (Saale) ins Gespräch kommen: Eine Messe im digitalen Zeitalter – eine Herausforderung für den Veranstalter, ein Angebot für die 280 Aussteller und Besucher, eine Plattform der Präsentation und die Möglichkeit der direkten Kommunikation. Es gab vielfältige Informationen und Beratungen, es war eine Messe mit Anziehungskraft.

Die Architektenkammer ist kein klassischer Aussteller, war aber auch in diesem Jahr dabei. Präsentiert wurde am Stand „Baukultur“, es wurde gezeigt, wo wir heute stehen, und man wollte dafür sensibilisieren, dass unsere gebaute Umwelt ein Identitätsfaktor ist, Heimat ein Haltefaktor sein kann. Das Architekturquiz erfuhr Aufmerksamkeit, die „Tüten voller Baukultur“ fanden neue Besitzer, die Ausstellung Besser. MIT ARCHITEKTEN war in Halle 2 zu sehen.

Weniger Messebesucher als in Magdeburg auf der Landes-Bau-Ausstellung waren an der individuellen Bauherrenberatung rund um Haus, Hof und Garten, um Energie, Ökologie und Barrierefreiheit interessiert. Wie nachhaltig die Einzelberatungen dennoch sind, weiß Peter Frießleben, Vizepräsident der Architektenkammer und auf der SaaleBau seit Jahren dabei: „Es ist interessant, wie die Messebesucher die Architekten und deren Leistungsspektrum wahrnehmen. Man kommt ins Gespräch, manchmal gibt es die Kontaktaufnahme erst nach einem halben Jahr und es wird gebaut. Wichtig ist, dass wir zeigen: Bauen mit dem Architekten lohnt sich.“

■ph



Fotos: Peggy Mumme, Birgit Elzner

# Neuer Besucherempfang Kloster Drübeck

Wettbewerbsergebnis wird realisiert

Die Erfahrung, dass durch Architektenwettbewerbe auszeichnungswürdige Architektur entsteht, hatte die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) bereits 2010 gemacht. Der Umbau der Domänenscheunen von STEINBLOCK Architekten RAU . STEINBLOCK . TIETZE . TIETZE aus Magdeburg (Wettbewerb 2005) im Kloster Drübeck erhielt eine Auszeichnung zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2010.

Das unter Denkmalschutz stehende Gebäudeensemble wird heute als Tagungs- und Begegnungsstätte genutzt. Es gehört zur Straße der Romanik und ist Bestandteil der sachsen-anhaltischen „Gartenträume“. Für die Neuordnung des Besucherempfangs lobte die EKM 2013 einen beschränkten Realisierungswettbewerb nach RPW 2013 aus. Sechs Büros waren eingeladen. Das Preisgericht unter Vorsitz von Prof. Dr. Rudolf Lückmann vergab drei gleichrangige Preise

und empfahl dem Auslober, die Büros mit einer Überarbeitung zu beauftragen. Das Architekturbüro „Villa Lila“ aus Wernigerode hat nach Auffassung aller Beteiligten – auch Mitglieder des Preisgerichtes des Wettbewerbs waren bei der Beurteilung der überarbeiteten Wettbewerbsbeiträge eingebunden – die überzeugendste Lösung entworfen. Die Realisierung wird bereits vorbereitet.

Das Kloster Drübeck steht im Mittelpunkt des „Tages der Architektur 2015“.

**Auslober/Bauherr:**

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM)

**Preisträger:**

PLANUNGSRING Architekten + Ingenieure GmbH,  
Wernigerode (Grafik 1)

STEINBLOCK Architekten RAU . STEINBLOCK . TIETZE .  
TIETZE, Magdeburg (Grafik 2)

Architekturbüro „Villa Lila“, Margrit Hottenrott,  
Wernigerode, mit der Umsetzung beauftragt (Grafik 3) ■



# „RÜCKBLICK 25“

Es stand im „SPIEGEL“

**Die Reihe „RÜCKBLICK 25“ spiegelt bis zum 25. Gründungsjubiläum der Architektenkammer Zeitgeschichte.**

„Wilder Osten“ titelte „DER SPIEGEL“ in einer Juli-Ausgabe 1990: „Wird ein rheinischer Unternehmer in Magdeburg zum Herrn über das gesamte städtische Bauland? Zu entsprechenden Verträgen verhalf ein früherer SED-Bonze.“

Am 3. Mai 1990, drei Tage vor der ersten freien Kommunalwahl, hatte der damalige Oberbürgermeister Dr. Nothe vor dem damals noch staatlichen Notariat einen Vertrag mit dem Rathinger Unternehmer Willisch geschlossen. „DER SPIEGEL“ schrieb: „Die Verträge über zwei gemeinsame Gesellschaften eröffneten Willisch die Perspektive, zum größten Grundstückseigentümer und Bau-Herrn in Magdeburg zu werden... Aufgedeckt wurde die Affäre vom Magdeburger ‚Runden Tisch‘, der mit Erfolg die Herausgabe der beiden Verträge verlangte. Und untersucht wurde der Sachverhalt von einem parlamentarischen Ausschuss, der schon vor seiner zweiten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung empfahl, den Ratsbeschluss vom 2. Mai, der Nothe zur Unterschrift der Verträge bevollmächtigte, aufzuheben und die Verträge für nichtig zu erklären. Magdeburger Architekten, Stadtplaner und Bildende Künstler, die sich zu einer ‚Initiativgruppe Stadtentwicklung‘ vereint haben, sind strikt gegen das Willisch-Vorhaben. Ihre berechnete Hauptsorge ist, dass die Stadt nicht nur ihre Grundstücke, sondern

auch die Planung des Neuaufbaus Magdeburgs dem ortsfremden Unternehmer überlässt.“

Hintergrund: Aus Sorge um einen Ausverkauf von Teilen der Stadt durch letzte Vertreter staatlicher Stellen hatte sich am 15. März 1990 eine „Initiativgruppe Stadtgestaltung“ aus mehr als 20 Architekten, Bildenden Künstlern und besorgten Bürgern gegründet. Ihre Mitglieder hatten die „Willisch“-Verträge tatsächlich aufgedeckt. Darüber berichtete Rolf Weinreich, Landschaftsplaner im Büro des Stadtarchitekten, ebenfalls Mitglied der Initiativgruppe, damals ausführlich im „Aufriss“, dem Infoblatt des Bundes der Architekten BdA/DDR.

Die Zeit vor 25 Jahren war „Wilder Osten“ und Aufbruchzeit zugleich: Ungeheuerliches wurde von der Magdeburger „Initiativgruppe Stadtgestaltung“ öffentlich gemacht, Workshops organisiert, Wettbewerbe und die Zusammenarbeit mit den Architekten der Partnerstadt Braunschweig angeregt. Als beratendes Gremium vom „Runden Tisch“ legitimiert, forderte sie eine geordnete Stadtplanung, hinterfragte die Ansiedlung von großen Supermarktstandorten und wollte den Absturz der Stadtplanung ins Bodenlose verhindern.

Nachzulesen ist der gesamte „SPIEGEL“-Beitrag online, eine Kopie des „Aufrisses“ ist über die Geschäftsstelle der Architektenkammer erhältlich. ■ ph

Ausverkauf war vorbereitet: Kleiner und Großer Stadtmarsch; Domplatz, Busbahnhof und Bahnhofsvorplatz; Fläche vom Schleinufer bis zur ehemaligen Jugendmode „Sonnenidee“ (heute Allee-Center und Ulrichshaus) sowie weitere Flächen.



Foto: Archiv Stadtplanungsamt Magdeburg